



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 12 800
 21. Jahrgang

felix.

SANITÄR- UND
 HEIZUNGSCHECK –
 JETZT ANMELDEN.



Eigenmann AG | Wittenbach
 www.eigenmann-ag.ch

13. September 2019

Zweifache Weltmeisterin



15

Triathletin Sandrine Benz gewinnt innerhalb von 24 Stunden zweimal WM-Gold



5

Einigung im «Kindi»-Streit



7

Kandidaten im Rededuell



14

Bioforce eröffnet Neubau



20

5600 sehen «WasserLand»

In den
Ständerat
Jakob **Stark**



www.jakob-stark.ch

Eine **starke** Stimme in Bern!

MÖHL

Feier mit uns!
21./22. SEPTEMBER

Möhl Mostfest 2019

PROGRAMM
Elefanten Sounders
Kinderspass mit Clowns
Fabe Vega
Bagsturnier
Laurent & Max
KINDER KONZERT

WIR FEIERN DIE APFELERNT
Sa 11–24 Uhr · So 11–17 Uhr
MoMö-Museum Arbon

Detailliertes Programm unter: www.moehl.ch/mostfest

energy tour 10–16 Uhr Samstag, 14. September 2019



Themen:

- Eneuerbare Energien, Energieeffizienz
- Wohnen
- Mobilität
- Ernährung und Konsum
- Biodiversität

Vorträge:

- Versorgungssicherheit: Warum erneuerbare Energien kein Selbstläufer sind (EKT Energie AG / Genossenschaft Elektra Roggwil-Freidorf)
- Vortrag E-Mobilität mit erneuerbarer Energie (CE Concept Energy AG)
- Vortrag Hahnenwasser von der Quelle bis zu uns (Haustechnik Eugster AG / Wasserkorporation Roggwil-Stachen)

Festwirtschaft:

- geführt durch die Landfrauen Arbon-Roggwil-Horn
- Marktstand mit Produkten aus der Region

Aktivitäten:

- interessante Energieexperimente für Kinder und Erwachsene
- öffentliche Führungen durch den Energiepark Morgental
- Probefahrten mit dem Wasserstoffauto Hyundai ix35 FCEV
- Probefahrten mit E-Autos und E-Bikes verschiedener Marken
- attraktiver Wettbewerb (Gewinnen sie ein E-Bike von Stöckli!)

MIT
FESTWIRTSCHAFT



Standort:

- Schulareal Primarschule Roggwil, St. Gallerstrasse 58

Programm:

- 10.00 Uhr Ausstellungsbeginn
- 10.15 Uhr offizielle Begrüssung durch den Gemeinderat
- 10.30 Uhr Vortrag: Versorgungssicherheit
- 11.15 Uhr Vortrag: E-Mobilität mit erneuerbarer Energie
- 12.00 Uhr Führung im Energiepark Morgental (mit E-Shuttleservice)
- 13.30 Uhr Führung im Energiepark Morgental (mit E-Shuttleservice)
- 14.45 Uhr Vortrag: Hahnenwasser von der Quelle bis zu uns
- 15.00 Uhr Führung im Energiepark Morgental (mit E-Shuttleservice)
- 16.00 Uhr Ende

AKTUELL

Aus dem Stadtrat

Beschlüsse

An seiner Sitzung vom 2. September hat der Stadtrat Arbon Folgendes beschlossen:

Die Seestrasse im Abschnitt zwischen Rütistrasse und Seemoosholzstrasse (Etappe 2) ist dringend sanierungsbedürftig. Dies betrifft Werkleitungen ebenso wie Kanalisation und Strassenbau. Um bestmöglich Synergien nutzen zu können, ist eine Gesamtanierung in den Jahren 2020 bis 2022 vorgesehen. Die mit dem Projekt verbundenen Ingenieurleistungen hat der Arboner Stadtrat zum Pauschalbetrag von 46 000 Franken an die Näf & Partner AG, Arbon, vergeben.

Weiter hat der Stadtrat den Stockwerkeigentümern Haltenstrasse 3, Stachen, die Bewilligungen zur Installation einer Luft-Wasser-Wärmepumpe erteilt.

Medienstelle Arbon

«Jack's Pub» geschlossen, Stadt trifft Massnahmen

Der hoch verschuldete Wirt des «Jack's Pub» zieht die Reissleine. Wie die Stadtverwaltung Arbon mitteilt, bleibt das Pub «infolge Rückgabe des Patents am 9. September bis auf Weiteres geschlossen.»

Der Bericht im «felix. die zeitung.» vom 23. August zeigt Wirkung. Als bekannt wurde, dass die Stadt den Wirt S.A. trotz einer Million Franken Schulden weiter wirtens lässt, haben sich nicht nur ehemalige Angestellte beim «felix.» gemeldet, um über gerichtlich zugesprochene Ausstände und erschwerte Arbeitsbedingungen im Pub zu informieren. Auch der Arboner Stadtrat hat sofort reagiert und eine Aufklärung dieses «Falls» eingefordert bei Peter Wenk, Chef der Abteilung «Einwohner/Sicherheit», welche die Wirtepatente erteilt. Zwar geben die Stadtverantwortlichen keine Details zum «Fall Jack's» bekannt, hingegen sagt Peter Wenk: Nach diesem Fall werde man die Frage nach möglichen Schulden künftig sensibler prüfen.



Ausgetrunken im «Jack's Pub»: Das Lokal an der Badgasse wurde dicht gemacht.

Ab sofort werde man Gesuchsteller für Wirtepatente ansprechen und fragen, ob von ihnen ein Eintrag im Betreibungsregister besteht oder ob es Schulden im Zusammenhang mit einer früheren gastgeberischen Betriebsführung gebe. Peter Wenk: «Je nach Antwort werden wir entscheiden, ob wir trotzdem einen Betreibungsregister-Auszug verlangen, obwohl die Verordnung des Kantons dies nicht vorsieht.» Bisher hatte die Stadt Arbon von Antragstellern für das Wirtepatent «nur» einen Strafregisterauszug und ein Handlungsfähigkeitszeugnis verlangt, nicht jedoch einen Betreibungsregisterauszug. Ueli Daepf

Fussgängerinsel beim Sportplatz wird gebaut

Die im Herbst 2018 begonnenen Bauarbeiten für die Fussgängerinsel beim Sportplatz an der St. Gallerstrasse in Arbon werden ab Montag, 30. September, fortgesetzt. Dabei wird das je nach Witterungsverhältnissen die Deckschichten auf Strasse und Trottoirs eingebaut. Die Bauarbeiten werden in einer Längsetappe und unter Verkehr ausgeführt. Der Durchgangsverkehr wird mittels einer Lichtsignalanlage geregelt und einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Die Zufahrten und Zugänge zu den einzelnen Liegenschaften bleiben normalerweise gewährleistet. Unzugängliche Erschwernisse werden durch die Bauleitung oder durch die Bauunternehmung vorgängig mit den Betroffenen abgesprochen.

I.D.

Aus dem Stadthaus

Infoanlass zum Gestaltungsplan «Brunewies»

Zusammen mit dem Eigentümer, dem Architekten und dem Planer hat die Arboner Stadtentwicklung den Gestaltungsplan «Brunewies» überarbeitet, dies gestützt auf den Vorprüfungsbericht des kantonalen Departements für Bau und Umwelt vom März 2018. Das Planungsgebiet befindet sich im nordwestlichen Gemeindeteil von Arbon beim Weiler Steineloh. Im Gestaltungsplan wurden die Höhen der Bauten reduziert. Auf die geplante Umzonung in eine Wohn- und Arbeitszone 3 wurde verzichtet. An einer öffentlichen Informationsveranstaltung am Mittwoch, 25. September, um 20 Uhr

in den Räumlichkeiten der ehemaligen Wirtschaft zum Schloss wird der überarbeitete Gestaltungsplan vorgestellt. Im Rahmen einer öffentlichen Mitwirkung können sich Betroffene und Interessierte vom 27. September bis 16. Oktober 2019 zum Gestaltungsplan äussern. Die relevanten Unterlagen sind während dieser Zeit bei der Abteilung Bau/Umwelt einsehbar und finden sich auch auf der städtischen Website unter www.stadtentwicklung.arbon.ch unter der Rubrik «Gestaltungspläne».

Medienstelle Arbon

DEFACTO

Höchste Zeit für eine Elternzeit

Mit neuen Massnahmen muss man den Familien von heute gerechter werden. Haben wir Eltern nicht alles dafür gegeben, dass unsere Kinder eine, ja sogar die beste Ausbildung bekommen?! Aber wenn nun unsere Kinder voll im Beruf stehen und ihr Wissen und ihre Arbeitskraft einsetzen, ist es mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht mehr weit her. Der gesetzliche Mutterschutz dauert 14 Wochen. Doch das genügt nicht. Den Eltern sind zwölf Monate Elternzeit – frei aufteilbar – zu gewähren. Nur so kann die Mutter ihr Kind in aller Ruhe sechs Monate stillen, wie es empfohlen wird und sich positiv auf die Gesundheit und Entwicklung des Babys auswirkt. Dem werdenden Vater steht bislang ein Tag für die Geburt zu. Das ist völlig ungenügend. Die Geburt ist ein einschneidendes Ereignis für die Eltern, ihre Folgen sind weitreichend. Da genügen für den Vater auch die 14 Tage, die derzeit im Gespräch sind, nicht. Nur eine längere Elternzeit verdient den Namen «Investition in die Zukunft».

Das zeigt der Blick auf die Wirtschaft. Denn nachgewiesen ist, dass sich die Elternzeit positiv auf die Produktivität, den Umsatz und die Arbeitsmoral auswirkt. Gut qualifizierte Mitarbeitende bleiben länger an ihrem Arbeitsort. Die Personalfuktuation wird reduziert. Des Weiteren zeigen Untersuchungen in der Schweiz: Familienfreundliche Programme zahlen sich auch für die Unternehmen finanziell aus. Es ist höchste Zeit für eine angemessene Elternzeit, die diesen Namen verdient. Sie ist ein zeitgemässer und wichtiger Schritt für die Familien, für den Arbeitgeber, für den Staat und für unsere Gesellschaft.

Inge Abegglen,
Kantonsrätin, SP Arbon



Gemeinsam für Steinach

29. September 2019
Gehen Sie wählen!

Andreas Graf
Gemeindepräsident Steinach

Denker
Optimist
Veränderer

*Betriebswirtschaftler aus und für Steinach
Mit Kopf, Herz & Hand!*

www.andreasgraf.sg

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Plattform für Arboner Ideen

Auf der Webseite der Stadt Arbon ist neu eine Ideenplattform aufgeschaltet. Hier können Projekte aus dem gesellschaftlichen Bereich publiziert und Mitwirkende gesucht werden. Potenzielle Helfer können sehen, wo noch Unterstützung gefragt ist und sich bei Interesse melden.

Die Ideenplattform www.arbon.ch/ideen kann von Privatpersonen und von Vereinen genutzt werden. Ins Leben gerufen hat das Angebot der städtische Bereich Gesellschaft. Er übernimmt die Vermittlung von Projekt-Interessierten und bietet zugleich Unterstützung bei der Realisation einzelner Ideen an.

Aktuell sind auf der Ideenplattform vier Projekte veröffentlicht. Beim Computertreff sind Personen jeden Alters willkommen, die Unterstützung mit Computern, Smartphones, Tablets oder dem Internet benötigen oder ihr Wissen weitergeben möchten. In der Freizeitgruppe für Jungsenioren steht das Kennenlernen und gemeinsame Erleben ebenso im Fokus wie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Beim generationenübergreifenden Mittagstisch lädt ein Kernteam wöchentlich ein, wodurch der Mittagstisch zum Treffpunkt wird, an dem Kontakte über alle Altersgruppen hinweg entstehen können. Die Idee hinter der selbstorganisierten und nachbarschaftlichen Kinderbetreuung schliesslich besteht darin, eine ausserfamiliäre Kinderbetreuung von Eltern für Eltern aufzubauen. Weitere Ideen können auf der Online-Plattform eingetragen werden und werden nach einer Prüfung veröffentlicht. Der Bereich Gesellschaft möchte mit der Ideenplattform das ehrenamtliche Engagement stärken und für Interessierte zugänglicher machen.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Verkehrsführung beim neuen Doppelkindergarten

Ein neues Verkehrskonzept hat den Weg zu einer Einigung betreffend Neubau des Kindergartens an der Thomas-Bornhauser-Strasse geebnet. Die Regelung wurde von allen involvierten Parteien gemeinsam ausgearbeitet.

Diese Woche hat der Abbruch des alten Kindergartens an der Thomas-Bornhauser-Strasse 30 begonnen. Dieser weicht einem neuen Doppelkindergarten, der voraussichtlich im Herbst 2020 in Betrieb genommen wird. Der Baustart konnte erfolgen, nachdem ein Nachbar seinen Rekurs zurückgezogen hatte: Unter Vermittlung durch die Stadt Arbon war mit ihm eine Einigung erzielt worden.

Eine zentrale Rolle in der Einigung spielte das Verkehrskonzept, das im direkten Austausch von Vertreterinnen und Vertretern der Primarschulgemeinde Arbon und des Stadtrats mit Anwohnerinnen und Anwohnern erarbeitet wurde. Das Konzept beruht auf einem ersten Lösungsvorschlag aus dem Jahr 2018 und verfolgt das Ziel, die Sicherheit rund um den Kindergarten zu erhöhen und die Verkehrssituation im Quartier zu beruhigen. Die Parkplätze für Kindergartenlehrpersonen, den Schulbusfahrer,

Eltern und Besuchende befinden sich künftig an der Rebenstrasse beim ehemaligen Friedhofgärtnerhaus. Für den Lavendelweg gilt ein allgemeines Fahrverbot – die wenigen Schritte über den Lavendelweg zum Kindergarten sind zumutbar.

Zufahrt nur für Materialtransport
Eine Zufahrt bis unmittelbar zum Kindergarten über die Thomas-Bornhauser-Strasse ist inskünftig nur noch für Materialtransporte gestattet, beispielsweise für die Grünabfuhr durch den Hauswart. An der Kreuzung von Flurstrasse und Thomas-Bornhauser-Strasse sind weitere Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation geplant. Zudem werden die Zufahrtsstrassen und -wege neu beschildert.

Zu Fuss aus allen Richtungen
Fussgängerinnen und Fussgänger können weiterhin über alle Wege und Strassen zum Kindergarten gelangen. Die betroffenen Eltern werden frühzeitig über das neue Verkehrskonzept beim Doppelkindergarten orientiert. Zudem sind Sicherheitsrisiken durch Elterntaxis weiterhin wichtiger Bestandteil bei Elterninformationen der Primarschulgemeinde.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadtparlament

Einladung zur 3. Parlamentssitzung der Legislatur 2019–2023 am Dienstag, 17. September 2019, 19 Uhr, im Seeparksaal Arbon

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen.

Traktandenliste

1. Mitteilungen (Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Mitteilungen der EBK)
2. Entschädigung Stadtpräsident ab 1. Juni 2019 (Eintreten, Detailberatung, Beschlussfassung)
3. Reglement über «die Reserve Ausgleich Wertschwankungen Finanzanlagen» (Eintreten, 1. Lesung)
4. Einbürgerungsreglement 2019 (Bildung einer 7er-Kommission)
5. Fragerunde
6. Infos aus dem Stadtrat

Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 0714476100 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlaments

Aus dem Stadthaus

FerienSpaß: Anmeldefrist verlängert

Für die letzten freien Plätze in der Restplatzbörse des FerienSpaß Arbon wird die Anmeldefrist bis zum 22. September verlängert. Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren aus Arbon, Freidorf und Roggwil können sich via www.arbon.ch/ferienspaß online für tolle Freizeitaktivitäten während den Herbstferien anmelden. Medienstelle Arbon



Jetzt aktuell

Gültig vom 13. bis 28. September 2019

Schützengarten Degustation
13. und 14. September 2019

12.90

Schützengarten Lager
18x33 cl



2.90
1 kg Speisekürbisse



9.50

Quöllfrisch
10x33 cl



1.50
Direkt vom Buur
Birn 2. Klasse 1 kg

Äpfel 2. Klasse

1.50
Direkt vom Buur
1 kg



4.95
Direkt vom Buur
festkochende Kartoffeln (Annabelle)

9.90
4.95
10 kg Sack
5 kg Sack

Alle Artikel solange Vorrat.

«Für weniger Steuern in
Zentrumsgemeinden
empfehle ich
Liste 18, glp,
2 x Ueli Fisch und
2 x Thomas Böhni»



Hanspeter Heeb, Liste 19, glp – Engagierte



Erfahren Sie in meinem Video, warum die Sozialkosten explodiert sind und was Sie dagegen tun können:
www.heeb.ch/sozialkosten



Appenzeller-Verein Arbon Grosse Tombola

**ABEND-
UNTERHALTUNG** Mehrzweckhalle Frasnacht

Samstag, 21. September 2019 – 20.00 Uhr
Saalöffnung: 19.00 Uhr/Eintritt Fr. 4.–
Saalabzeichen oblig. Fr. 10.– pro Person

**Theateraufführung:
De Sinneswandel**

gespielt von der Theatergruppe des Appenzeller-Vereins

«Diä Gächä» aus Untereggen

FDP
Die Liberalen

LISTE 4
20. Oktober 2019

Hansjörg Brunner
wieder in den Nationalrat
Bewährt. Beständig. Bereit für mehr.
Gemeinsam weiterkommen.

BISHER

«Hansjörg Brunner handelt weitsichtig, bodenständig und engagiert: Solche Persönlichkeiten müssen unseren Kanton Thurgau in Bern vertreten!»

Renato Menegola
Unternehmer

Hansjörg Brunner
Unser Nationalrat
Bewährt. Beständig. Bereit für mehr.

230 Besucher am Podium zur Gemeindepräsidenten-Wahl in Steinach

Der Unterschied liegt im Detail

Gleichklang bei Michael Aebisegger, Andreas Graf und Roger Keller: Am Podium zur Gemeindepräsidentenwahl von Steinach liessen die Kandidaten vor rund 230 Besuchern die unterschiedlichen politischen Katzen nur selten aus dem Sack. Oft wurde ähnlich argumentiert.



Michael Aebisegger, Andreas Graf und Roger Keller (von links) stellen sich den Steinachern. (Bild: Thomas Peter)

Eines vorneweg: Es war kein Abend der klaren Worte. Die drei Kandidaten waren zu sehr darauf bedacht, kein falsches Wort an zu dünne Wahlkäse zu hängen und Streitgespräche standen bei keinem auf der Traktandenliste. Das Wahren der Wählergunst stand im Vordergrund. Und auch die Voten der drei Parteien unterschieden sich weniger im politischen Inhalt als in der Ausdrucksform und der Körperhaltung der Kandidaten. Michael Aebisegger, meist mit beiden Händen parallel gestikulierend, wirkte sehr besonnen, manchmal fast zu besonnen. Andreas Graf, oft seitlich zum Tisch stehend und den rechten Arm angewinkelt, war tunlichst bemüht, die Fragen so umfassend und weitreichend wie möglich zu beantworten. Roger Keller schliesslich, der Läufer, der selten am Tisch stehen blieb, argumentierte mit dem frischen Charme der Unbekümmertheit.

Machen Sie es für weniger Lohn?

Doch die Antworten blieben – mit wenigen Ausnahmen – eher unverbindlich, auch wenn Moderator Ueli Daepf mit seinen Fragen mehr als nur an der Oberfläche kitzelte: «193 000 Franken Jahreslohn erhält der Gemeindepräsident. Würden Sie es auch für weniger machen?». Aebisegger: «Es ist ein stattlicher Lohn, doch ist er angemessen für die Verantwortung, die man trägt.» Er mache damit aber sogar einen Rückschritt gegenüber seinem jetzigen Lohn. «Wenn ich aber nicht der Ansicht wäre, dass diese Aufgabe spannend ist, würde ich sie ja nicht annehmen wollen.» Graf: «Man muss die Leistung,

die erbracht wird, anerkennen. Im Vergleich zu anderen Tätigkeiten, wo ähnlich hohe Leistung und Verantwortung gefordert sind, ist der Lohn hier eher tiefer.» Keller: «Ich nehme an, dass der Lohn gerechtfertigt ist. Doch wenn darüber verhandelt werden soll, dann gehe ich darauf ein.»

Nur Graf offen gegen Hochhaus

Braucht Steinach ein 64 Meter hohes Hochhaus? Hier liess sich nur Andreas Graf offen in die Karten schauen. «Es passt nicht in unser Ortsbild. Ich sehe keinen Nutzen und glaube nicht, dass davon eine positive Entwicklung für unser Dorf ausgeht. Man darf nicht glauben, dass das einheimische Gewerbe im Dorf vom Bau profitiert, da vor allem auswärtige Firmen zum Zuge kommen werden.» Roger Keller äusserte sich fasziniert von der Projektpräsentation und den Möglichkeiten, die das Hochhaus eröffnen kann. «Es geht ein frischer Wind davon aus. Ich bin aber froh,

dass die Bevölkerung die Chance hat, selber zu entscheiden, ob sie das Hochhaus will.» Michael Aebisegger verwies auf den politischen Prozess. «Die Frage ist: Wollen wir das? Wenn nicht, dann muss man den ganzen Zonenplan ablehnen.» Ueli Daepf stellte die Vermutung in den Raum, dass man aus Angst vor der HRS zögere, seine persönliche Meinung offen zu legen und bohrte nach: «Was will Michael Aebisegger?» Er habe natürlich seine eigene Meinung, erklärte dieser. «Und die sage ich jedem in einem persönlichen Gespräch. Doch ich will das hier nicht öffentlich festlegen.»

Gibt es Optimierungspotential?

Konkreter wurde Aebisegger dafür auf die Frage, was denn in der Verwaltung zuletzt nicht gut lief, und was sich unter ihm ändern wird. «Der Service und die Qualität sind entscheidend.» Wenn es aber zum Beispiel drei Wochen dauere, bis die ausgesprochene Bewilligung kommuniziert werde, wenn Rechnungen

doppelt parallel verschickt werden oder wenn eine Einladung für eine wichtige Informationsveranstaltung erst drei Tage vor dem Termin erfolge, dann sei das nicht gut. «Das zeigt, was alles besser werden kann. Ich will ein offenes Ohr haben und mit allen gemeinsam an einem Tisch zusammensitzen.» Zurückhaltender Andreas Graf: «Als Präsident gehe ich nicht einfach hin und sage jedem, was er jetzt anders machen muss. Ich weiss, es gibt Kritik im Dorf. Als Chef stelle ich mich aber vor die Mitarbeitlichkeit im Dorf. Doch nicht alles läuft rund. Hier ist es wichtig, gemeinsame Zielsetzungen festzulegen und die Dinge auf einer sachlichen Ebene zu behalten.»

Thomas Peter

Ihr nächster Ausflug!

Erleben Sie die Welt der frischen Heilpflanzen in Roggwil TG und Teufen AR

Planen Sie einen Anlass?
Erlebnissführung kombiniert mit Essen im Gewächshaus individuell nach Ihren Wünschen buchbar

A.Vogel/Bioforce AG
9325 Roggwil TG
071 454 62 42
www.avogel.ch

felix online Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich. www.felix-arbon.ch

aus chartä & meh wurde

Freude Schenken

Wir feiern den neuen Standort
an der Postgasse 6 in 9320 Arbon

Freitag 27. September von 11.00 – 20.00 Uhr
Samstag 28. September von 10.00 – 17.00 Uhr

Nehmen Sie sich Zeit und tauchen Sie ein,
in die buntröhliche Welt
der Grusskarten, Geschenke und Bilderbücher

Es gibt für jeden Gast eine kleine Überraschung

Ich freue mich auf euer Kommen



postgasse 6 :: 9320 arbon :: www.heidiweh.ch



KURSANGEBOT

Wollen Sie ohne Operation wieder schmerzfrei gehen?

Lernen Sie im Selbst-Therapie-Kurs mit einfachen
Methoden beweglicher und schmerzfreier zu werden.

Kursort

» kybun Tower 4.Stock, Mühleweg 4, 9325 Roggwil TG

Referent

» Peter Roth (Dipl. Physiotherapeut FH & Dozent IFDMO/THIM)
» Noemi Arn (Physiotherapeutin Bsc)

Kursdaten und weitere Infos unter:

» Online: www.fascial-performance.com
» Telefonisch: 071 440 00 55



MAGAZIN 6

www.zik-arbon.ch



Wir lieben Immobilien

BESUCHEN SIE UNSEREN ABEND DER OFFENEN TÜR

DONNERSTAG 19. SEPTEMBER 2019 VON 17:00 BIS 19:00 UHR



ZENTRUMSÜBERBAUUNG ROSENGARTEN ARBON

3½ (ab CHF 1'530.00 inkl. NK) UND 4½ (ab CHF 1'890.00 inkl. NK) ZIMMER-WOHNUNGEN

Profitieren Sie von unserem einmaligen Familienrabatt. Wir freuen uns auf SIE !

Telefon: 071 313 44 25 www.goldinger.ch



02

**BUNT
DURCHMISCHTE
MIETERSCHAFT**

04

**EINE ODE AN
HANDWERK UND
INDUSTRIE 4.0**

04

**HOCHBEETE
ALS
BEGEGNUNGSSORT**

WO SICH ARCHITEKT UND PHYSIOTHERAPEUTIN AM HOCHBEET BEGEGNEN

02



In den neuen Büroräumlichkeiten und Wohnungen auf dem ZIK-Areal tummelt sich eine bunte und spannende Mischung von Mietern, die eben diese Abwechslung sehr schätzen. Jeder von ihnen hat seine eigenen Gründe, die für ihn das Leben oder Arbeiten auf dem ZIK-Areal ausmachen.

«WENN MAN VERLIEBT IST, WARTET MAN NICHT.»

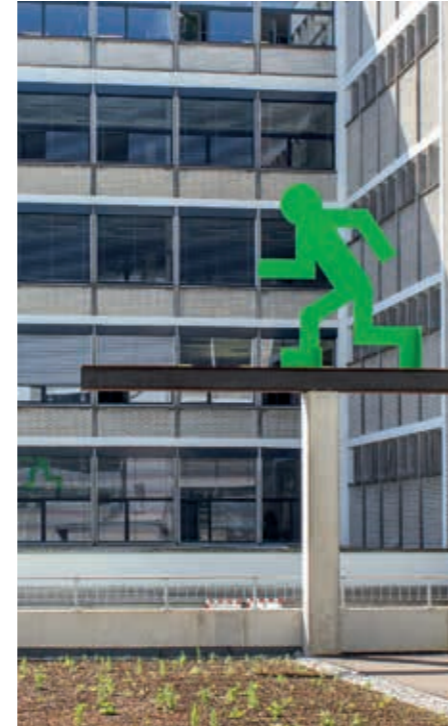
Der Architekt Reto Lehmann ist «ZIKianer» der ersten Stunde. «Als Architekt ist Wohnen ein schwieriges Thema, man kommt nie wirklich an und denkt immer schon weiter», sagt er. Wenn er auf seine bisherigen Wohnstätten zurückblickt, spricht er darum von seiner «Wohnbiografie». Ob Altstadt-Wohnung im Jugendstil, Bauernhof oder das Schloss Hahnberg, es musste für Reto Lehmann einfach immer etwas Besonderes sein. Der Gossauer hat sich schliesslich in Arbon verliebt, engagiert sich im dortigen Hauseigentümerverband als Präsident und im Verein Presswerk. Im Herbst vergangenen Jahres hat er sich für einen Rohbau mit See-sicht begeistert.

Als Segler zieht es ihn auf den See, als Landkind in die Natur. «Ich habe umgehend den Kontakt zur Verwaltung der ZIK Immo AG gesucht», erzählt Reto Lehmann. Dort teilte man ihm mit, dass man in der Rohbau-Phase noch keine Mietverträge abschliessen könne, er müsse sich vorerst

mit einem Platz auf der Warteliste zufriedengeben. «Doch wenn man verliebt ist, reicht die Warteliste nicht», erinnert er sich und durfte schliesslich als allererster einen Mietvertrag für die Liegenschaft «Zum See 4» unterzeichnen. Noch wird viel auf dem Areal gebaut, der Bauherr ist oft zu Besuch. Doch das stört den Architekten nicht: «Schliesslich ist Bauen ja mein Thema!»

Mehr Platz und mehr Licht

Unweit von Reto Lehmann, an der Adresse «Zum See 2», hat die Physiotherapiepraxis von Lena Holitzner und Regula Stübi, die Physio Arbon, ihr neues Zuhause gefunden. Die beiden jungen Physiotherapeu-



tinnen haben die Praxisräume im Juli 2018, inmitten der Bauarbeiten, übernommen. Vor dem aufwendigen Umzug – nur allein das Zügeln aller Fitnessgeräte musste sechs Monate im Voraus angemeldet werden und dauerte zwei Tage – behandelten sie ihre Patientinnen und Patienten im ehemaligen Informatikgebäude der Firma Saurer. «Die Räumlichkeiten hatten auch ihren Reiz, doch jetzt haben wir rund 100 Quadratmeter mehr Platz und sind im Erdgeschoss, das kommt unseren Patientinnen und Patienten sehr entgegen», so Lena Holitzner.

Die neuen, modernen Räumlichkeiten gefallen nicht nur den beiden Geschäftsführerinnen, sondern haben auch bei den Kunden Anklang gefunden. «Sie schätzen es sehr, dass sie mehr Platz haben», erzählt Regula Stübi. Gewisse Patienten fühlen sich in der neuen Praxis so wohl, dass sie gar eine halbe Stunde vor dem Termin eintreffen, um im Wartezimmer gemütlich etwas zu lesen und das Ambiente zu geniessen. Auch kleine, einfache Dinge werden geschätzt. «Neu steht eine Glasschüssel mit Bonbons auf unserem Empfangstresen. Da werden Erwachsene zu kleinen Kindern», schmunzelt Lena Holitzner.

Der Start in der neuen Praxis ist geglückt. Zur Eröffnung stellten sich die beiden Frauen auf 40 Gäste ein. «Schlussendlich besuchten uns 250 Personen», sagt Regula Stübi. Dem schlechten Wetter zum Trotz haben sich zahlreiche Patienten, zum Teil sogar mit dem Rollator, auf den Weg gemacht, um zu sehen, was in den vorangegangenen Monaten entstanden ist.

Die ideale Lage

Ein Stockwerk über der Physio Arbon ist neu das Büro der PR Landschaftsarchitektur GmbH zu finden. Sie war schon Mieterin in den alten ZIK-Räumlichkeiten. «Das war der schönste Bau auf dem ganzen Areal», schwärmt Geschäftsinhaber Paul Rutishauser, «ein Bürogebäude mit Charakter und einer konsequenten Architektur.» Das Unternehmen hatte zunächst seinen Hauptsitz in St. Gallen, suchte dann aber

ein Büro in beziehungsweise um Arbon. Über Konradin Fischer, Miteigentümer der ZIK Immo AG, fand man die Büroräumlichkeiten an idealer Lage. «Wir sind im Thurgau, dennoch nah an Zürich und St. Gallen sowie dem Vorarlberg. So sind wir schnell bei allen unseren Kunden», sagt Paul Rutishauser. Auch die Nähe zum See werde von allen Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Investieren, arbeiten und Leben in Arbon

Karl-Heinz Restle hatte 2002 seinen Industriebetrieb gerade verkauft und war in einer Phase der persönlichen und beruflichen Neuorientierung, als er ein erstes Mal mit der Sanierung des Saurer Werk 1 in Arbon in Berührung kam. Angefragt, ob er ein nachhaltiges Energiekonzept für das gesamte Areal entwickeln könne, zögerte der passionierte Energetiker keine Minute. Mit viel Elan machte er sich an die Arbeit und als sich ein Aktionär der ersten Stunde aus dem Projekt verabschiedete, nutzte Karl-Heinz Restle die Gelegenheit und übernahm dessen Aktienpaket. Er verbrachte immer mehr Zeit auf dem Areal des alten Saurer Werk 1, pendelte zwischen Arbon und Kreuzlingen, wo er mit seiner Familie während 20 Jahren zuhause war.

Wohnung statt Haus – Arbon statt Kreuzlingen

Inzwischen sind die Kinder erwachsen, haben selbst Familie und Karl-Heinz Rest-



le und seine Frau Trixi haben beschlossen, ihren Kindern und Kindeskindern Haus und Garten in Kreuzlingen zu überlassen. Sie selbst suchten eine Wohnung mit grosser Terrasse, um weniger belastet und flexibler zu sein, denn in den nächsten Jahren wollen sie auch vermehrt auf Reisen gehen. Gefunden haben sie ihr Traumdomizil im neu erstellten «Seehaus». Seit einigen Wochen sind sie begeisterte Neu-Arboner, wohnen direkt am See und sind Mieter in einem Neubau auf dem Areal des umgenutzten Industrieareals, zu deren Eigentümern sie gehören. Das ist schon ein bisschen speziell und zeugt von der ausgeprägten Begeisterung für den bunten Mix von Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, Kultur und Wohnen, der sich hier entwickelt. Das Areal zwischen Altstadt und See wird zum Dorf in der Stadt, die Erschliessungssachse ist zugleich Begegnungsraum für die verschiedenen Mieterinnen und Mieter mit Garten, schattigen Sitzplätzen und Kunstobjekten, die an die einstige industrielle Blüte erinnern. Das gefällt den beiden, wie die herrliche Lage am See und die vielen schattigen Spazierwege, die sie mit ihren beiden Hunden rund um Arbon erkunden.

03

EINE ODE AN HANDWERK UND INDUSTRIE 4.0

04

Vier überdimensionale, gebrochene Werkzeuge stehen seit einigen Monaten auf dem ZIK-Areal im Durchgang zwischen Altstadt und See. Ein Zirkel, eine Feile, ein Hammer und ein Schraubenschlüssel symbolisieren die Arbeit der ehemaligen Firma Saurer. Der Bruch, von welchem alle Skulpturen gezeichnet sind, nimmt Bezug auf die Industrie 4.0, dem einschneidenden Wandel, dem die Wirtschaft und das klassische Handwerk aktuell ausgesetzt sind. Kopf hinter den Skulpturen ist der Künstler Marc Moser.

Echte Handarbeit

Als Arboner kann sich Marc Moser gut an das alte Saurer-Areal erinnern. «Das war eine geschlossene Welt, am Portier führte kein Weg vorbei», weiss er. Umso schöner findet er es, dass mit dem Umbau das Areal geöffnet und für jeden zugänglich wird. «Und ich ziehe meinen Hut vor der Bauherrschaft, die der Kunst beim Bau so viel Platz lässt.» Heinz Nyffenegger, Architekt und Verwaltungsrat der ZIK Immo AG, war vertraut mit der Arbeit von Marc Moser und besitzt selbst eine Werkzeug-Skulptur des Künstlers. Jene Arbeit war der Auslöser für den Auftrag, weitere Werkzeug-Skulpturen für den ZIK-Innenhof zu kreieren, welche nun einen Bezug zur Geschichte der Firma Saurer herstellen. In der Umsetzung war Marc Moser frei und musste auch gegenüber dem Auftraggeber keine Kompromisse eingehen. Kompromisse ergeben sich jedoch zum Teil aus den Arbeitsbedingungen in seiner Werkstatt. «Alles, was ich in meinem Atelier

herstelle, ist so konzipiert, dass es durch die Tür passt und ich die Kurve um das Wohnhaus schaffe. Mehr als sechs bis sieben Mieter liegen nicht drin», erzählt Marc Moser. Seinen Arbeitsstil bezeichnet er als «Old Style». Kein Computer, keine CAD-Programme oder ähnliches; geplant wird auf Papier und Papatexplatten. Wobei gesagt werden muss, dass die Planung bei Marc Moser eher zweitrangig ist – er bezeichnet sich als intuitiven Künstler, als einen, der sich von seiner Erfahrung und seinem Gefühl leiten lässt.

Anfänge in Vaters Garage

Intuitiv hat Marc Moser als Kind auch zur Kunst gefunden. «Ich bin mit dem Velo in den Wald gefahren und habe Baumstämme nach Hause geschleppt», erinnert er sich. Als Atelier musste die Garage des Vaters herhalten – und dieser stetig einen anderen Parkplatz für sein Auto suchen, damit sein Sohn genügend Platz zum Werken hatte. Auch auf der Altmetallsammelstelle in der Nähe fand er spannende Materialien. Dem Werkstoff Metall ist er bis heute treu

geblieben. «Mit gefällt Metall als Halbfabrikat, das man noch selbst formen kann. Bei Naturmaterialien wie Holz oder Stein ist es manchmal fast schade, wenn man etwas daran verändert», so Marc Moser.

Fasziniert von Gegensätzen

Polaritäten haben Marc Moser seit jeher fasziniert und sind auch immer wieder in seinen Kunstwerken zu finden – so auch bei den vier Skulpturen, die auf dem ZIK-Areal stehen. «Ich habe dem harten Hammer eine Farbe gegeben, die man eher mit weichen Materialien assoziiert: weiss», erklärt er. Auch bei seinen aktuellen Arbeiten spielt er mit Gegensätzen, formt aus altem, dicken Militärstacheldraht Teddybären oder Buddhafiguren. Er mag Arbeiten, welche den Betrachter direkt berühren und einen Denkprozess auslösen. Blickt man durch seine Werkstatt, wo aktuell auch ein Stehaufmännchen aus Stacheldraht geformt wird, wird man Zeuge, wie gut ihm das gelingt.



HOCHBEETE, WIESE UND WASSERFLÄCHEN FLANKIEREN DIE KUNST

Die Skulpturen entlang der neuen Achse «Zum See» werden von grosszügigen Wasser- und Grünflächen flankiert. Hier entsteht ein gemeinsamer Aussenraum, der nicht nur schön, sondern auch nützlich ist. Trixi Restle, mit ihrem Mann Karl-Heinz gerade erst im Seehaus eingezogen, hat das Projekt «Urban Gardening» lanciert: In schmucken Hochbeeten gedeihen Kürbisse, Zucchini, Gurken, Auberginen, Kohlrabi, duftende Kräuter, aber auch Physalis

oder Kiwi. Es darf geerntet werden, jeder, der Lust auf frisches Obst oder Gemüse hat und hier zuhause ist, kann sich bedienen. Die Grünanlage steht auch den Mieterinnen und Mietern im Bürohaus offen, zum Beispiel für eine erholsame Mittagspause nach dem erfrischenden Bad im See.

BEILAGE

Ausbau des Obergeschosses

Mehr Platz für das Kinderhaus Arbon

Die eher kleineren Räume im Obergeschoss des Kinderhauses Arbon konnten bisher nicht optimal genutzt werden. Das Zusammenlegen von drei Zimmern zu einem grossen Raum bietet nun viel mehr Platz.



Der neue Raum im Obergeschoss des Kinderhauses mit Linoleum-Bodenbelag.

Die Räume waren nicht nur zu klein, sondern für eine Kleinkindergruppe unbrauchbar, da die Sicherheit durch die Unübersichtlichkeit so nicht hätte gewährleistet werden können.

Durch den Einbau von WC-Anlagen, welche den Bedürfnissen und Höhen von Kindern angepasst wurden, wird das Betreuen einer unabhängigen Gruppe im Obergeschoss ermöglicht. Eine Garderobe wurde ebenfalls eingebaut, sowie ein Nebenraum für verschiedene Zwecke, wie zur Vorbereitung oder als Schlafraum. Einbauschränke mit Wandtafel-Fronten zum Bemalen mit Kreide und integrierte Magnetwände für Kinderzeichnungen ermöglichen das Beleben der Räume. Das Farbkonzept wurde komplettär zum orangen Eingang mit einem frischen Blau im Obergeschoss fortgesetzt. Die Farben wiederholen sich in Quadraten im Linoleum-Bodenbelag, was dem Ganzen einen

verspielten Effekt für ein lebhaftes Kinderhaus gibt.

In den Räumen wurde bereits Einzug gehalten, sie werden als Provisorium für den Kindergarten-Betrieb genutzt.

Die Bauphase erstreckte sich von Mai bis August und konnte in guter Zusammenarbeit mit den Unternehmern bewältigt werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten und vorallem beim Team Kinderhaus für das Vertrauen herzlich bedanken. Marlene Nägele, www.art-m.ch planung + gestaltung



WC-Anlage mit frischem Blau.

Leben.
Wohnen.
Bauen.
Mit Holz.

KAUF MANN
OBERHOLZER

Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG
kaufmann-oberholzer.ch

Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

Wir danken für den Auftrag

Seestrasse 70
9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33
Mobile 079 422 34 33

www.frenicolor.ch

möbel feger gmbh

Rebhaldenstrasse 9 9320 Arbon Telefon 071 446 25 46 Fax 071 446 25 60 www.moebelfeger.ch info@moebelfeger.ch

Bettwaren | Bodenbeläge | Vorhänge

Wir danken für den geschätzten Auftrag

BG **Baumann + Geiger AG**
Gipserunternehmung

Baumann + Geiger AG
Postfach 281, Badgasse 5, 9320 Arbon

Zweigstelle
Thurgauerstrasse 9, 9400 Rorschach, Telefon 071 440 23 22, Telefax 071 440 23 20, info@baumann-geiger.ch

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Innere und äussere Verputzarbeiten Äussere Wärmedämmung, Trockenbau Umbauten und Renovationen

art m
planung - gestaltung

art-m gmbh Marlene Nägele
Seerietstr.6 9320 Arbon
www.art-m.ch 076 542 27 21

Renovation. Anbau. Umbau. Neubau
Bauen im Ortsbild-/Denkmalschutz

Die Roggwiler Firma Bioforce heisst ab 2020 A. Vogel AG

Neue Produktionshalle in Betrieb

45 Meter lang, 17 Meter breit, 15 Meter hoch: Am Stammsitz in Roggwil konnte die Bioforce AG ihre neue Produktionsanlage in Betrieb nehmen. Zum Jahreswechsel ändert die Bioforce AG ihren Namen in A. Vogel AG.

«Wir haben nun mehr Kapazitäten für die Zukunft», sagt CEO Peter Gmünder. Die moderne Infrastruktur ermögliche es, dass auch künftig in höchster Qualität produziert werden könne. Seit Anfang August wurden die ersten Ernten im Neubau versuchsweise verarbeitet. Die Inbetriebnahme erfolgt schrittweise, bedingt durch die Freigabe der Behörden und die Erntezeitpunkte der Pflanzen. Die frisch geernteten Rohstoffe werden über eine Schleuse angeliefert, geschnitten, mit Alkohol extrahiert und abgepresst. Der gewonnene Extrakt wird danach ins neue Tanklager gepumpt. Je nach



Peter Gmünder, Bioforce-CEO, Ariane Jenny, Leitung Besucherzentren, und Stefan Bauer, Leiter Produktion, vor der neuen Produktionshalle.

galenischer Form (Tinkturen, Tabletten, Heissgetränk) und erforderlicher Konzentration verarbeitet man den Extrakt weiter.

Bekennnis zur Region

Der Neubau ist gemäss Firmenmitteilung ein klares Bekenntnis zur

Region. Trotz den immer grösser werdenden Herausforderungen der Fremdwechselkurse sei im Thurgau die Mischung aus Rahmenbedingungen, qualifiziertem Personal und Bauern, die nach den A.Vogel-Bedürfnissen anpflanzen, sehr gut, betont Peter Gmünder. «Für

uns ist wichtig, dass wir die ganze Wertschöpfung maximal unter eigener Kontrolle haben.» Das beinhaltet jeden Schritt, von der Aussaat über die Auslieferung der Arzneimittel – mit bis zu 200 Qualitätskontrollen – bis hin zur Freigabe für den Export. Dieser geht bis nach Kanada, Australien und Südafrika.

Bioforce AG wird zur A. Vogel AG
Neu wird auch die Firmenbezeichnung: Per 1. Januar 2020 ändert die Bioforce AG ihren Namen in A. Vogel AG – ein nachdrücklicher Verweis auf Alfred Vogel, der das Unternehmen 1963 in Roggwil gründete. Gäste dürfen sich auf die ebenfalls neue Besucherinfrastruktur freuen: Auf dem neugestalteten und erweiterten Rundgang werden sie in die Welt der Phytopharmaka-Produktion eingeführt. Das Besucherlebnis wird unterstützt durch Filme, Infotafeln, multimediale Installationen und die Besichtigung von Showrooms und der Produktionsstätte. pd.

Die Steinacherin Sandrine Benz wird innert 24 Stunden zweifache Triathlon Weltmeisterin

Sportlicher Exploit einer Spätzünderin

Das darf und muss man sich zuerst auf der Zunge zergehen lassen: «Zwei Weltmeistertitel innert 24 Stunden in der Extrem-Ausdauer-sportart Triathlon». Diesen wohl einmaligen Exploit hat die 35jährige Sandrine Benz an den Weltmeisterschaften in Lausanne geschafft.

Von diesem Effort sieht man Sandrine Benz drei Tage nach dem letzten Rennen nichts an. Relaxed und oft herzlich lachend sitzt sie auf dem Sitzplatz ihrer Wohnung in Steinach.

Optimales Sprintrennen

Wie schafft man das nur? Irgendwie scheint sie es selber noch nicht glauben zu können. «Das Rennen am Samstag über die Sprintdistanz ist von A bis Z optimal gelaufen», blickt sie zurück. Nach 750 Meter Schwimmen kam sie mit der Spitzengruppe aus dem Wasser. «Das habe ich bis jetzt noch nie geschafft. Da habe ich gewusst, ich kann das Rennen gewinnen.» Denn es folgte ihre Paradedisziplin Velo. Die 20 Kilometer lange hügelige Strecke kam ihren Fähigkeiten entgegen. «Da machte ich die Distanz zu den Gegnerinnen.»

Wie weit sie voraus lag, wusste sie zwar nicht, doch konnte sie auf der Laufstrecke über fünf Kilometer ihren Vorsprung ins Ziel retten. Und



Das Velo ist die Paradedisziplin von Sandrine Benz. «Damit machte ich an der WM in Lausanne die Distanz zu den Gegnerinnen.»

das, obwohl «ich nicht das letzte Quäntchen aus mir herauspresste, weil ich ja noch das Rennen am Sonntag vor mir hatte.»

Dopingkontrolle statt Erholung

Dank einer Ausnahmegenehmigung hatte sie es geschafft, auch am Sonntag über die olympische Distanz an den Start gehen zu dürfen, die doppelt so lang ist wie der Sprint. Durch den Sieg und die Dopingkontrolle geriet ihre Erholungsphase komplett durcheinander. «Für hatte ich keine Zeit, um nervös zu werden. Das war vielleicht ein Vorteil.» Doch für den Sonntag hat-

te sie die Befürchtung, dass sie ob ihrer inneren Ruhe gar nicht mehr in die Gänge komme.

Spritzigkeit fehlte

Und tatsächlich: Beim Schwimmen verlor sie prompt den Anschluss an die Spitze. «Ich spürte, dass die Spritzigkeit fehlte.» Auf dem Velo konnte sie nicht einschätzen, welchen Platz sie innehatte, da unterschiedliche Kategorien gleichzeitig auf der Strecke waren. Trotz muskulärer Ermüdungserscheinungen biss sie sich durch. Da habe sich das seit einem Jahr intensivierte Mentaltraining ausbezahlt. Wie tags zuvor auf

dem Sprint, konnte sie ihre Spitzenposition verteidigen. Doppelweltmeisterin. Unglaublich.

Spätzünderin auf Erfolgskurs

Unglaublich auch, wenn man die Karriere der Spätzünderin anschaut. Mit 23 Jahren hat sie im Rahmen ihrer Sportlehrerinnenausbildung erstmals einen Triathlon mit Ach und Krach gemeistert. «Aber ich fand die Sportart so lässig. Ich wollte mehr.»

2012 hat sie sich erstmals für die WM in Las Vegas auf der halben Ironman-Distanz (1,9 km Schwimmen, 90 km Velo, Halbmarathon) qualifiziert. «Ich war nicht sonderlich gut». Aber damals glaubte sie, im Triathlon nicht mehr erreichen zu können und hängte den Sport etwas an den Nagel. Bis ihr ein Sportkollege vorschlug, auf die Sprintdistanz zu wechseln. «Kürzere Distanz, weniger Trainingsaufwand», diese Vorstellung passte ihr. «Doch heute trainiere ich um einiges mehr als damals», lacht sie. Gegenwärtig sind es 20 bis 25 Stunden pro Woche. Mit 28 schloss sie sich der Trainingsgruppe um Brett Sutton an, der schon Nicola Spirig und Daniela Ryf angehört. «Innert einem Jahr hatte ich einen fast schon komischen Aufstieg.»

Olympische Spiele als Fernziel

Doch nach den Erfolgen in Lausanne ist ihr Hunger längst nicht gestillt. Sie will mehr. Sandrine Benz spricht gar vom Fernziel Olympische Spiele. «Vielleicht schaffe ich es, mich dafür über den Weltcup zu qualifizieren». Tokio 2020 also? «Das ist wohl noch zu früh», meint sie. Paris 2024: Dann wäre sie ja bereits 40 Jahre alt. «Das ist nicht eine Frage des Alters sondern der Fitness. Ob ich das schaffe, werde ich herausfinden.» Ihr Optimismus ist ungebrochen. Am 21. September startet sie vorerst einmal in Rumänien im Europacup. Drei Wochen nach der WM. Unglaublich. Thomas Peter



Medaillenregen in Lausanne.

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Sunrise Communications AG, Thurgauerstrasse 101B, 8152 Glättpark (Opfikon). Bauvorhaben: Antennenaustausch /Ergänzung an bestehender Mobilfunkanlage Sunrise TG445-3 (neu 5G-fähig), Parzelle 4163, Schöntalstrasse 31, 9320 Arbon

Bauherrschaft form-arbon AG, Brühlstrasse 5, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Anbau an bestehendes Gebäude – Skulptur im Hof, Parzelle 2250, Brühlstrasse 11/13, 9320 Arbon

Bauherrschaft Arbon Energie AG, Salwiesenstrasse 1, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Einbau Batteriespeicher, Parzelle 3464, Landquartstrasse 99, 9320 Arbon

Auflagefrist: 13. September bis 2. Oktober 2019

Planauflage Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Über 50 Jahre Wärmepumpen Erfahrung

WATERKOTTE
Schweiz AG

Vertrieb für Zürich und Ostschweiz

BBV-WP / Marco Büecheler
Rotbuchenstrasse 8b
CH-9320 Frasnacht
Tel: 071/446 74 01
Mail: info@bbv-wp.ch

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Einfamilienhaus
Dieses Haus war sehr begehrt!
Dank grosser Nachfrage suchen wir für weitere Interessenten ähnliche Liegenschaften in Arbon und Umgebung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

STADT ARBON

Verkehrsordnung
Reg.-Nr. 2019/071/TBA

- Gemeinde, Ort: Arbon
- Strasse, Weg: Brühlstrasse
- Antragsteller: Stadt Arbon, Abt. Bau/Umwelt
- Anordnung: Aufhebung Parkfeld
- Auflagefrist: 13. September bis 2. Oktober 2019

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:
Die Demarkierung eines weiss markierten Parkfeldes wird gemäss Antrag und Situationsplan vom 27. August 2019 genehmigt. Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Rechtsmittel: Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen ab Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 13. September 2019
Dept. für Bau und Umwelt

Arboner Bettagsfeier am Sonntag, 15. September, 17 Uhr

Politiker beten für Arbon

Zu einer besinnlichen Feier lädt eine überparteiliche und überkonfessionelle Projektgruppe am Betttag um 17 Uhr in die katholische Kirche ein. Im Zentrum steht eine Botschaft von Nationalrat Gerhard Pfister aus Zug.

Den Betttag als zentralen politischen Feiertag zu stärken, an die christlichen Wurzeln der Schweiz zu erinnern und für die Stadt und ihre Bevölkerung zu beten: Das sind die Ziele der siebten Arboner Bettagsfeier, die turnusgemäss wieder in der katholischen Kirche durchgeführt wird. In enger Anlehnung an den bekannten Gospel «Amazing Grace» (erstaunliche Gnade) wurde das Motto «Unter Gottes Gnade» gewählt.

Botschaften, Manifest, Gebete

Mit diesem Gospel führt die Jugendmusik Arbon unter der Leitung von Thomas Gmünder auch in die Feier ein. Im Zentrum stehen dann eine Botschaft von Nationalrat Gerhard Pfister und ein Bettagswort von Stadtpräsident Dominik Diezi. Ein Bettagsmandat und Gebete mehrerer Politiker und eines Vertreters der Jugendmusik bilden weitere



Nationalrat Gerhard Pfister spricht an der Arboner Bettagsfeier.

Schwerpunkte. Die Jugendmusik bereichert das Programm mit sorgfältig ausgewählten Stücken. Nach der Feier sind die Gäste zum Apéro im katholischen Pfarreizentrum eingeladen.

Unter dem Patronat der Stadt

Die Bettagsfeier steht erneut unter dem Patronat der Stadt Arbon und wird von den beiden Landeskirchen unterstützt. Die Trägerschaft bildet eine Projektgruppe mit Kobi Auer (SP/Gewerkschaften), Urs Gähwiler (FDP), Judith Huber (EVP), Patrick Hug (CVP), Myrta Lehmann (CVP), André Mägert (XMV) und Andrea Vonlanthen (SVP). Eingeladen sind die Menschen aller Generationen, Konfessionen und Religionen, denen Arbon und die Region am Herzen liegt.

Der Arboner Stadtpräsident spricht übers Beten

«Ein Tag tiefer Dankbarkeit»

Stadtpräsident Dominik Diezi äussert sich zur Bettagsfeier, zur Bedeutung des Bettags und zu seinem eigenen Gebetsleben.



Was bedeutet Ihnen der Betttag?

Dominik Diezi: Ein Tag tiefer Dankbarkeit, aber auch des Bewusstseins der eigenen Unzulänglichkeiten.

Was versprechen Sie sich von der 7. Arboner Bettagsfeier mit dem Motto «Unter Gottes Gnade»?

Eine Sensibilisierung dafür, dass wir als schwache Menschen auf nachsichtige Mitmenschen und einen gnädigen Gott angewiesen sind.

Wie haben Sie selber beten gelernt?

Ich habe das Beten sozusagen mit der Muttermilch aufgesogen.

Stadtpräsident Dominik Diezi: «Alleine kann ich nichts erreichen.»

Wie oft beten Sie im hektischen Alltag?

Beten als Zwiegespräch mit Gott braucht innere und äussere Ruhe: regelmässig am frühen Morgen und späten Abend.

Wo beten Sie am liebsten?

Zu Hause oder in einer Kirche.

«Bete und arbeite» heisst die Regel der Benediktiner. Was heisst das für Sie als «Stadt Vater»?

Voller Einsatz im Bewusstsein, dass ich alleine letztlich nichts erreichen kann.

Welcher Beter ist für Sie ein Vorbild?

Bruder Klaus.

In Arbon gibt es diverse Gebetsgruppen. Was können sie bewirken?

Als Politiker mit Verantwortung empfinde ich es als grosse Entlastung, sich durch das Gebet so Vieler mitgetragen zu wissen.

Wann sagen Sie: Da hilft nur noch beten?

Im Gebet bitte ich in erster Linie um die Kraft und Einsicht, alleine oder zusammen mit anderen in schwierigen Situationen gute Lösungen zu finden und umzusetzen. Aber wo nach irdischen Massstäben die Dinge unveränderlich sind oder scheitern, finde ich im Zwiegespräch mit Gott die Kraft, solch schwierige Situationen durchzustehen.

Interview: Andrea Vonlanthen

Flohmarkt in der Altstadt

Morgen Samstag, 14. September, findet auf dem Fischmarktplatz der Flohmarkt statt. Von 8 bis 16 Uhr darf verkauft, gestöbert und gefeilscht werden. Der Marktstand mit den feinen Würsten vom Grill vom Damenchor Arbon wird nicht fehlen. Zudem bieten die Sängerinnen selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Getränke an.

mitg.



Kunsthalle Arbon lädt zu zwei Konzerten von Judith Wegmann

Ungewohnte Klangwelten zum Fluss der Zeit

Die Kunsthalle Arbon lädt dieses Wochenende zu zwei Konzertabenden ein. Der Abend von morgen Samstag um 19.30 Uhr umkreist mit «le soufflé du temps II – Réflexion» das Thema Zeit. Im Konzert vom Sonntag um 17 Uhr werden die Zuhörenden in eine neue Welt von Zeit und Klang geführt.

Die in Biel lebende Pianistin Judith Wegmann hat sich seit längerem intensiv mit dem Thema «Zeit» befasst. Sie lotet in ihren Projekten musikalisch Grenzen aus. Daraus resultierte unter anderem das international beachtete Solo-Album «le soufflé du temps» mit Kompositionen und Improvisationen. Darin geht es um das Erleben von Zeit, Vergänglichkeit, Vergehen und Neuentstehen.

Zart ineinander fließende Klänge

Am Sonntag, 15. September, dem zweiten Konzertabend, werden die Zuhörenden in eine neue Welt von Zeit und Klang geführt, denn Judith Wegmann spielt «Triadic Memories (1981) – Ein Stück Ewigkeit – von Morton Feldman. Dieses Werk enthält feinste Klangabstufungen und zarte Töne bis zum Pianissimo. Es entsteht ein Klangraum, in dem Töne ineinander fließen und der angeschlagene Ton noch lange nachhören lässt. Für zusätzliche optische Akzente sorgt an beiden Abenden der Künstler Stephan Hostettler, der das visuelle Design entworfen hat. Die beiden Konzerte in der Kunsthalle Arbon sind eine Ergänzung zur laufenden «Shrubbery»-Ausstellung von Daniel Karrer.

mitg.

KYBUN·JOYA
GESUNDHEITSCENTER

Anmeldung erforderlich!

«Die Arthrose-Lüge»

Kostenloser Informations- und Diskussionsabend

Wie kann ich trotz Arthrose ohne Operation schmerzfrei werden, ist das möglich?

Karl Müller oder Peter Roth werden Ihnen gerne die Zusammenhänge in Theorie und Praxis nahebringen. Nehmen Sie an der kostenlosen Veranstaltung teil und informieren Sie sich aus erster Hand!

Wo: kybun Tower, Mühleweg 4, 9325 Roggwil (TG)

Referenten:
Peter Roth (Dipl. Physiotherapeut FH, Dozent IFDMO/THIM)
Karl Müller (Dipl.-Masch. Ing. ETH, Biomechaniker)

Daten und Anmeldung unter:
Online: www.kybun.ch/arbon
Telefon: 071 440 00 55

Nächster Infoabend:
Mittwoch, 18. September
19.00 - 20.30 Uhr

A. Müller AG | Bauunternehmung
Freidorf / St. Gallen / Teufen

Für unsere Sportbelags-Abteilung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen versierten

Spezialist für Kunststoffböden

Sie haben Baustellenbezogene Erfahrung mit der Verarbeitung von Kunststoffen wie Polyurethan und Epoxidharzen. Ihr Einsatzgebiet ist die gesamte Ostschweiz. Sie besitzen einen gültigen Fahrausweis der Kat. B. Die deutsche Sprache beherrschen sie so gut, dass das Rapportschreiben keine Probleme bereitet. Computerkenntnisse erwünscht, da unsere Rapportierung digital via Tablet erfolgt.

Wir bieten eine anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe im Umfeld eines eingespielten und motivierten Teams. Unsere Infrastruktur ist auf dem modernsten Stand. Wir bieten eine Dauerstelle mit einer überdurchschnittlichen Entlohnung und hervorragenden Sozialleistungen.

Sind Sie an dieser spannenden Tätigkeit interessiert? Dann zögern sie nicht und senden uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu.

Kontaktaufnahme von Zeitungen wird nicht gewünscht.

A. Müller AG
Käserstrasse 5a
9306 Freidorf
Telefon: 071 242 67 20
E-Mail: toni.mueller@amuellerag.ch

VORMERKEN

Herbstfest

Sonntag, 29. September

11.00 bis 17.00 Uhr

Metzgetebuffet à discretion
Appenzeller Spezialitäten
grosses Dessertbuffet

11.30, 13.00 & 15.00 Uhr
Säulirennen mit Wettbüro
Pony-/Eselreiten & Wettmelken
Sattler Hampi Fässler am Werk
Wein- und Käseverkostung

Musik:
Fredi Ott & Kapelle
Lemestägetruess

Genossenschaft Regionales Pflegeheim Arbon
Rebenstrasse 57, CH-9320 Arbon,
Tel. Restaurant 071 447 24 35, www.sonnhalden.ch

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 30. August 2019 ist gestorben in Zürich: **Steuber Joachim**, geboren am 29. September 1955, von Wattwil, Ehemann der Steuber geb. Eberle Andrea, wohnhaft gewesen in Arbon, Berglistrasse 109. Die Abdankung findet am Montag, 16. September 2019, um 14 Uhr in der Evangelischen Kirche Arbon statt. Trauerhaus: Frau Andrea Steuber, Berglistrasse 109, 9320 Arbon.

Am 4. September 2019 ist gestorben in Arbon: **Pommer Paul Gerhard**, geboren am 4. Juli 1936, von Deutschland, Ehemann der Pommer geb. Mai Inge Hedwig, wohnhaft gewesen in Arbon, Florastrasse 1. Die Abdankung findet am Mittwoch, 18. September 2019, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Inge Pommer, Florastrasse 1, 9320 Arbon.

Am 5. September 2019 ist gestorben in Arbon: **Rother geb. Weint Margot Lieselotte**, geboren am 21. November 1923, von Deutschland, Witwe des Rother Walter, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Herr Joachim Rother Lehgasse 3 9320 Stachen.

PRIVATER MARKT

Handelshaus Hartmann kauft: hochwertige Pelze, Teppiche, Porzellan, Zinn, Bilder, Näh- und Schreibmaschinen, Uhren, Schmuck, Münzen, Taschen, Antiquitäten und Figuren. Telefon 076 200 39 18.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

Mitwirkende für die **Wirkstatt 8/** Laden in Salmsach **gesucht**. Weitere Infos unter wirkstatt8.ch

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

MALERARBEITEN INNEN, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 / 216 73 93, Email: p.roberto@bluewin.ch oder: Postfach 222, 9320 Arbon

Bar in Steinach. **Gesucht per sofort Serviceangestellte 50-100%**, Deutschsprachig, für unregelmässige und Wochenendeinsätze. Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Telefon 079 370 70 20.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

LIEGENSCHAFTEN

Junge Familie sucht Einfamilienhaus, min. 5.5-Zimmer, ruhige Lage, Raum für Kleingewerbe erwünscht. Tel. 078 885 27 08.

Arbon, Landquartstrasse, zu vermieten helle **4-Zimmer-Wohnung Maisonette** mit Balkon nahe Zentrum, öV und Autobahnzufahrt Mietzins CHF 1'130.- inkl. NK + PP. Auskunft 079 600 64 37.

Arbon Landquartstr. 46a. Zu vermieten **4½-Zimmer-Wohnung** im 2. OG. Balkon, helle Räume, guter Zustand, angenehme, sonnige Lage. Bezug ab sofort möglich. Günstige Miete CHF 890.- + 180.- NK. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an, RUPP Immobilien Consulting 079 407 42 58.

Traurig aber überrascht nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Freund

Gerhard Pommer
4.7.1936 – 4.9.2019



In stiller Trauer: Inge Pommer Yvonne und Rino Di Carlo mit Fabio und Sandro Rita und Hans Süssegger mit Renate, Stefan und Günter Christian und Kerstin Friedrich mit Kindern Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am 18.9. um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Arbon statt.

Traueradresse: Inge Pommer, Florastrasse 1, 9320 Arbon

Anstelle von Blumen gedenke man bitte dem: Natur- und Vogelschutz „Meise“ Arbon und Umgebung Thurgauer Kantonalbank, IBAN: CH41 0078 4010 1377 2200 1

Arbon, Landquartstrasse zu vermieten nach Vereinbarung **3-Zi-Wohnung** mit Balkon, nahe Zentrum und öV MZ CHF 1'080.- inkl. NK + PP Auskunft 079-600 64 37.

Arbon. Zu vermieten ab 1. Okt. **Einstellplätze** für Fahrzeuge wie Wohnmobile oder Boote sowie **Regalplätze in Palettenlager.** Ganzjährig beheizt und alarmgesichert. Miete pro Monat CHF 7.30 pro m². Auskunft: info@adec-solutions.ch oder Tel. 079 226 86 07.

TREFFPUNKT

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Yoga, Kinesiologie und verschiedene Workshops. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St.Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **NEU: Speiseservice im Nichtrauchersaal.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon. Znüni-Hit, täglich zwei Mittagsmenüs mit Salat und Suppe oder à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo-Sa 08 – 24 Uhr. **Telefon 071 446 17 25.**

TANZNACHMITTAG mit Live Musik im Café Restaurant Weiher, Arbon. Dienstag, 17. September von 14.00–17.00 Uhr, Eintritt frei! Auf Euren Besuch freut sich das Weiher Team. Tel. 071 446 21 54.

Der Healing Room Arbon, Schmiedgasse 6, ist im September geöffnet: **18.,** 14.30 – 16.30, **19.,** 20.00 – 22.00, **28.,** 09.00 – 11.00, **HEIL** ganz gesund, unversehrt, gerettet, im Glück, Beistand und Schutz. **BAR-Treffen**, um Durst nach Gemeinschaft zu löschen, Annahme, Liebe und Geborgenheit zu stillen.

Samstag, 9 - 13 Uhr, Storchentplatz: Arboner Wochenmarkt Das Marktangebot wird bereichert durch Fam. Scheuss, **Gutes vom Bio-Schaf**, Matinal, **frische Säfte, Honig** von der Bee-Family, nadio **RECYC-LICHT und kulinarisch** durch **Arancini** von Beat und Esther Rapold.

Frau 69 sucht gepflegten Mann mit grossem Herz und Humor bis 70 Jahre für seriöse Beziehung. Liebe Natur und schön Wohnen. Freue mich dich kennen zu lernen. Angebote an: Chiffre-Nr. 375 an Redaktion felix. die zeitung. Postfach 118, 9320 Arbon.

Flohmarkt in der Arboner Altstadt



Samstag, 14. Sept. 2019
08.00 – 16.00 Uhr

Veranstalter: Arbon Tourismus

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 13. September

- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 14 Uhr: Spitex Drehscheibe stellt sich vor, Seniorenverein Arbon, in der Sonnhalde.
- Ab 19.30 Uhr: Klängen im Dunkeln mit S. Schneebeli & M. Pizio, Kultur im Dunkelzelt, Adolph Saurer Quai.

Samstag, 14. September

- 8 bis 16 Uhr: Flohmarkt, Fischmarktplatz und Altstadt.
- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten, Storchentplatz.
- 19.30 Uhr: «le souffle du temps» Judith Wegmann spielt Klavier in Daniel Karrers Ausstellung, Kunsthalle Arbon, Grabenhalle 6.
- 20 bis 3 Uhr: Katakombe meets Presswerk, Elektro Musik, Presswerk.

Sonntag, 15. September

- 9 Uhr: Chor am See, Vierstimmiger Chorgesang führt durch den Sonntagsbrunch, Strandbad Buchhorn.
- 17 Uhr: Judith Wegmann spielt Klavier in Daniel Karrers Ausstellung, Kunsthalle Arbon, Grabenhalle 6.

Dienstag, 17. September

- 14 bis 16 Uhr: «Café International», Coop-Restaurant, Novaseta.
- 14.30 bis 18 Uhr: Tanznachmittag, Café Restaurant Weiher.
- 19 Uhr: 3. Parlamentssitzung der Legislatur 2019–2023, Seeparksaal.

Donnerstag, 19. September

- 17 bis 19 Uhr: Abend der offenen Tür «Zentrumsüberbauung Rosengarten», www.goldinger.ch, Goldinger Immobilien.

Fit durch den Winter dank «Winterwasser»

Für alle, die das warme Sommerwetter schon jetzt vermissen: Das «Winterwasser» im Schwimmbad Romanshorn eröffnet am 19. Oktober. Mit seinen rund 29 Grad Luft und 28 Grad Wassertemperaturen muss in dieser Schwimmhalle niemand frieren. Saison- und 10er-Abos können ab sofort bezogen werden bei Arbon Tourismus an der Schmiedgasse 5. Das Angebot und die Öffnungszeiten für die Wintersaison sind unter der Website www.winterwasser.ch ersichtlich. Hier können auch Saisonabos und «10+1»-Abos online bezogen werden. pd.

Freitag, 20. September

- 19.30 Uhr: Abfahrt ab Hafen Arbon mit MS Mars «Männerabend special», Anmeldung: 079 648 32 51, Mars Vereinigung.
- 19.30 Uhr: «Stobete» mit Musik und Tanz, Café Restaurant Weiher.

Horn

Montag, 16. September

- 15 Uhr: Öffentlicher Vortrag «Ehevertrag/ Erbrecht/ Testament», Referent: C. Tomasi, Notar, KG-Haus.

Mittwoch, 18. September

- Ab 9.30 Uhr: ü60, Kaffee-Treff, Lido.

Steinach

Sonntag, 15. September

- «Steinach vereint», Ökum. Kirchenfest.

Roggwil

Samstag, 14. September

- 10 bis 16 Uhr: «Energy Tour» mit Vorträgen, Festwirtschaft und verschiedene Aktivitäten, Schulareal Primarschule, St. Gallerstrasse 58.

Mittwoch, 18. September

- 19 bis 20.30 Uhr: «Die Arthrose-Lüge», kostenloser Informations- und Diskussionsabend, Anmeldung: 0714400055, Kybun Tower, Mühleweg 4.

Region

Sonntag, 15. September

- 11 Uhr: Romantische Sonaten auf Klavier und Violine, Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Bettag: Ökumenischer Gottesdienst und Teilete

Am kommenden Sonntag, 15. September, um 10.30 Uhr wird der eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Martin in Arbon gefeiert. An der Feier wirkt der Kirchenchor St. Martin mit. Im Anschluss ist die Festgemeinde zu einer Teilete im Pfarreizentrum eingeladen. Bei der Teilete soll jeder und jede etwas zum gemeinsamen Buffet beitragen. Die Speisen können vor dem Gottesdienst im Pfarreizentrum abgegeben werden. Der Pfarreirat freut sich auf ein überraschendes, vielfältiges Buffet. mitg.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 16. bis 20. September: Pfrn. A. Grewe, T: 071 446 37 47
- Sonntag, 15. September 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag in der kath. Kirche Arbon, anschl. Teilete im Pfarreizentrum.
- Montag, 16. September 15.30 Uhr: Eucharistiefeier, Cafeteria.
- Mittwoch, 18. September 12 Uhr: Mittagstisch, Anmeldung an 071 440 35 45, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 14. September 17 Uhr: Rosenkranzgebet, Galluskapelle.
- 17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
- 19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Otmarskirche.
- Sonntag, 15. September 10.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst, Kirche St. Martin, anschl. Teilete im kath. Pfarreizentrum.
- 11.30 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
- 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- Dienstag, 17. September 14.30 Uhr: Rosenkranzgebet, Galluskapelle.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 15. September 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, M. Greuter, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 15. September 9.30 Uhr: Gottesdienst mit parallelem Kinderprogramm. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 15. September 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 15. September Kein Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 13. September 19.30 Uhr: Meditatives Tanzen.
- Sonntag, 15. September 9.40 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl am Bettag mit Pfr. H. U. Hug und Kantonsrat W. Nägeli.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 14. September 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 15. September 9.30 Uhr: Kirchenfestbeginn vor der evang. Kirche mit Menschenkette bis zur katholischen Kirche.
- 10 Uhr: Ökum. Kirchenfestgottesdienst mit dem Männerchor zum Jubiläum 1250 Jahre Steinach.

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. September 9.30 Uhr: Kirchenfestbeginn vor der Kirche mit einer Menschenkette.
- 10 Uhr: Ökum. Kirchenfestgottesdienst mit dem Männerchor zum Jubiläum 1250 Jahre Steinach

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. September 10 Uhr: Ökum. Festgottesdienst zum Bettag in der kath. Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. September 10 Uhr: Ökum. Gottesdienst.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 15. September 10 Uhr: Eucharistiefeier.

Chor am See singt zum Sonntagsbrunch

Die «Arboner Sänger» verschönern den nächsten Sonntagsbrunch im Strandbad «Buchhorn» mit vierstimmigem Chorgesang: Am kommenden Sonntag, 15. September. Die Gesangseinlagen sind um 10 und 11 Uhr. mitg.

Mittagstisch

Am Mittwoch, 18. September, findet der nächste Mittagstisch im Evangelischen Kirchgemeindehaus statt. Um frühzeitige telefonische Anmel-

dung wird gebeten an Pfarrer Harald Ratheiser: 071 440 35 45. Die Kosten belaufen sich auf zehn Franken für Erwachsene, respektive fünf Franken für Kinder bis 12 Jahre. Der Mittagstisch ist offen für alle.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag 09.00-13.00

bald ist die Marktsaison vorbei
noch 3 mal!

Evangelisch Arbon sucht Nachfolge für Pfarrer Grewe und Enz

In der Evangelischen Kirchgemeinde Arbon kommt es zu Veränderungen im Pfarrteam. Angelica Grewe geht in Pension, Hans Martin Enz hat gekündigt.

Wie die Evangelische Kirchgemeinde mitteilt, wird Pfarrerin Angelica Grewe Ende August 2020 nach 20jähriger Arbeit pensioniert. Ebenso verlässt Pfarrer Hans Martin Enz per Ende März die Kirchgemeinde. Er hat sich nach fünfjähriger Tätigkeit im 50-Prozent-Pfarramt entschieden, sein Amt abzugeben. Die Kirchenvorsteherschaft wird die frei werdenden Stellen demnächst zur Neubesetzung ausschreiben und dabei die Resultate des kirchgemeindeinternen Prozesses «Zukunft Kirche» berücksichtigen. Mit einem Stellenumfang von 120 bis 150 Prozent sollen ein Pfarrehepaar oder je eine Pfarrerin und ein Pfarrer angestellt werden. mitg./red.

Am meisten leere Wohnungen im Bezirk Arbon

Der Anstieg des Leerwohnungsbestandes im Thurgau setzt sich fort. Am Stichtag 1. Juni 2019 standen im Kanton Thurgau 2,65 % der Wohnungen leer. Im Vorjahr waren es 2,42 % gewesen. Bereits seit 2012 steigt im Kanton Thurgau die Leerwohnungsziffer Jahr für Jahr. Mitte 2019 war sie so hoch wie seit 2001 nicht mehr. Die höchsten Leerstände gab es dabei Mitte 2019 im Bezirk Arbon (2,94 % des Wohnungsbestandes).

Nur gerade 468 oder 13 % der 3 575 leerstehenden Wohnungen im Kanton wurden in den vergangenen zwei Jahren fertiggestellt. Der Anteil Neubauten am Leerwohnungsbestand war 2019 geringer als in den Vorjahren. Die meisten leerstehenden Wohnungen waren zur Miete ausgeschrieben (87 %), nur 13 % der am Stichtag unbewohnten Objekte zum Verkauf. Von den 3 575 leerstehenden Wohnungen waren 369 Einfamilienhäuser. I.D.

Das Steinacher Freilufttheater schliesst ohne Defizit ab

5900 Besucher am Festspiel «WasserLand»



Elf der 14 Aufführungen gingen bei trockenem Wetter über die Bühne.

Das musikalische Freiluft-Festspiel «WasserLand – ein Sommer-nachts-Sturm» ist letzten Samstag mit der 14. Aufführung zu Ende gegangen. Rund 5900 Personen haben das Stück zum 1250-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Steinach verfolgt.

Die Organisatoren blicken zufrieden auf die 14 Aufführungen zurück. Bereits jetzt lässt sich sagen, dass das Festspiel mit seinem Gesamtbudget von gut 780 000 Franken ohne Defizit abschliessen wird. Von den 14 Aufführungsabenden blieben elf trocken. An den Abenden mit Regen blieb das Publikum unter dem Tribünendach geschützt. Das «WasserLand»-Ensemble auf der Bühne liess sich vom nassen Boden nicht beirren. Ein «Sommernachts-Sturm» fand nur im Spiel statt.

Positive Rückmeldungen

Steinach hat sich geöffnet, indem es den 5900 Festspiel-Besuchern seine Geschichte und ein Stück weit auch die der Stadt St. Gallen und des Klosters gezeigt hat. Die Erwartung der Steinacher, damit mehr als nur lokale Wirkung zu erzielen, ist aufgegangen. Auch aus Sicht der Organisatoren ist «WasserLand» eine Erfolgsgeschichte.

Gefreut hat die Organisatoren, dass der Brückenschlag zwischen Kulturkreisen, Medien und einem begeisterten Publikum bestens geklappt hat. Fachleute, Behörden sowie das Publikum lobten das amüsante Festspiel in persönlichen Kommentaren und mittels zahlreicher Posts auf Social Media. Auf der Tribüne kam es zu Standing Ovations. Immer wieder positiv erwähnt wurde das gelungene Zusammenspiel von professionellen Schauspielenden und den beherzten Steinachern. Dem Fachpublikum fiel auf, dass die Laien nur durch die Prominenz der Rollen von den Profis zu unterscheiden waren. Das ist als grosses Kompliment an den Regisseur Oliver Kühn zu verstehen. Er hatte sich dem Ad-hoc-Ensemble sehr intensiv gewidmet.

Kulinarik-Angebot

Das Kulinarik-Angebot wurde rege benutzt. Durchschnittlich waren 15 Mitarbeitende des Catering Services vor Ort im Einsatz. Sie versorgten die Gäste mit insgesamt 200 Kilogramm Fischknusperli, rund 400 Kilogramm Pommes Frites, 300 Kilogramm Rindsgulasch, 1500 Bratwürsten und 1800 Bürlis.

pd.



feliX.



Res Lutz

Wenns Theater gibt, steht er an vorderster Front in Steinach: Res Lutz liebt die Bretter, die die Welt bedeuten. Umgekehrt liebt es die «Welt», wenn er als Schauspieler die Bühne rockt. Der 53-Jährige ist eine Rampensau und glänzt in fast jeder Rolle. So auch am Festspiel «WasserLand», wo er Teil der 14köpfigen Laienschau-spiel-Truppe war. Was den Präsidenten der «Bühni» Steinach zusätzlich ausmacht: Er übernimmt Verantwortung, setzt Projekte mit Herzblut um und ist zur Stelle, wenn man ihn braucht. Sein «feu sacré» wirkt ansteckend. Ohne Res Lutz wäre das Dorf am Wasser ärmer – und vermutlich ohne Festspiel geblieben.

Gerichtspräsident Zanoni will kürzer treten

Im Februar werden die Richter und Richterinnen fürs Bezirksgericht Arbon gewählt (2020 bis 2024). Wie das Bezirksgericht Arbon mitteilt, stellt sich als neue Gerichtspräsidentin Mirjam Trinkler (SVP), Stachen (80 %) zur Wahl. Amtsinhaber Ralph Zanoni (parteilos), Arbon, will nach 20 Jahren kürzer treten und noch mit einem Pensum von 60 Prozent als Berufsrichter tätig bleiben. Weiter stellen sich für die Wahl als Berufsrichter zur Verfügung: Silke Sutter Heer (FDP), Arbon (90%) und Marco Carletta (CVP), Arbon (90 %). red.